

Lars Heldt

Tod und Mann

Stephan Balkenhol, Wawaholz 2012 (Diptychon)

Der „Mann“ sagt:

Mit müden Augen starre ich in den Spiegel und hoffe auf ein Zeichen von meiner Geliebten, doch sehe ich nichts als Kälte und Tod. Mein Spiegelbild starrt leer zurück, doch bin das wirklich ich? Ist das wirklich sie?

Und jetzt frage ich dich: Mein Gott, mein Gott, warum hat sie mich verlassen? Ich schreie, aber deine Hilfe ist fern. Mein Gott, des Tags suche ich, doch zeigt sie sich nicht. Sogar des Nachts finde ich keine Ruh. – Geliebte, sag mir, wo bist du?

Schuf Gott dich nicht aus meinem Leib, auf das wir beieinander bleiben, für einander leben, einander lieben und zu zweit erkunden diese schöne Welt? Was ist sie wert, wenn all ihre Schönheit genommen ist, wenn mein Gegenüber stumm vor mir steht und nicht mehr spricht? Mit wem teilt man dieses Leben, wenn nicht mit ihr?

Wo ist mein Platz im Leben, wenn meine Liebe vergangen ist? Wem vertraue ich mich an, wenn meine Liebe verstummt ist? Bei wem weine ich, wenn meine Liebe erkaltet ist? Wo ist mein Platz, Herr, wenn meine Liebe weg ist?

Vor Grausamkeit hältst du mich in dieser Welt gefangen, ich kann weder vor noch zurück. Hier hält mich nichts, als Einsamkeit und der Schmerz der Erinnerung! Wie kann ich hoffen auf ein Paradies, wenn es mir längst genommen ist? Von dir! Du nahmst es mir! Du nahmst sie mir! Herr, warum, warum hast du sie mir genommen? Warum?

Freunde sprechen mir ihr Beileid aus, doch tröstet es mich nicht. Sie leben weiter und blenden aus, was fehlt. Leben für sich selbst und denken nicht an Morgen. Leben den Moment und sehen nicht, das alles was ist, vergänglich ist. Das mein Leben vergangen ist und mich nichts mehr hält in dieser Welt.

So bitte ich dich, nimm mich zu dir. Beende das Leiden und schenk mir erneut Hoffnung auf einen letzter Blick von ihr, die Chance auf letzte, ehrliche Worte... doch, wer würde mich vermissen? Ist All mein Trachten nicht Selbstsucht und Gier? Du schicktest mir Hilfe durchs Wort meiner Freunde, durch den täglichen Neubeginn des Lebens. Die Sonne schickt jeden Tag neue Hoffnung und lässt die Erinnerung an meine Geliebte Golden wirken. Hoffnung, auf eine bessere Welt, in der wir vereint sind und in der du auf mich wartest. In der das Glück nicht nur ein Moment, sondern ein Leben lang dauert.